

Freundeskreis: Hockenheim und Commercy feiern im kommenden Jahr ihre 50-jährige Partnerschaft / Beaujolais überzeugt bei der Weinprobe

Ein Vorgeschmack aufs Jubiläum

Le Beaujolais est arrive (der Beaujolais ist angekommen) – so hieß es beim Beaujolais Abend vom Freundeskreis Hockenheim-Commercy in der Zehntscheune. Zahlreiche Gäste konnte Präsident Matthias Stier begrüßen. Darunter Oberbürgermeisterstellvertreter Fritz Rösch.

Matthias Stier erwähnte das 50-jährige Bestehen der beiden Partnerstädte Hockenheim und Commercy im Jahr 2020. Die Planungen seien bei der Stadt Hockenheim angehängt und man darf sich hoffentlich auf einige Veranstaltungen freuen. In den vergangenen 50 Jahren wurde zwischen den beiden Partnerstädten viel getan und viel erreicht. Diese Erziehungsergebnisse sollte man 2020 auch gebührend feiern.



Erwähnt wurden auch alte Postkarten aus Commercy, welche dem Freundeskreis aus Berlin zugesandt wurden. Fast 75 Jahre alt und während einer Kriegsgefangenschaft in Frankreich damals gekauft. Der Schriftwechsel endete mit den Worten: „Ist es nicht schön, fast 74 Jahre in Frieden in Europa zu leben?“ Ein Satz, welcher viel zu selten in Erinnerung gerufen wird.

In diesem Zusammenhang wurde mit Karl-Heinz Schwab vom Angelverein auch der Mann begrüßt, welcher seit Jahrzehnten die Verbind-



Beaujolais im Mittelpunkt: Präsident Matthias Stier (r.) stößt mit den Mitgliedern des Freundeskreises und der Partnerstadt Commercy an.

BILD: LENHART

ung zum Angelsportverein in Commercy pflegt und die Treffen beider Vereine organisiert. Aber auch eine große Delegation Radsportler vom Triathlon Verein Hockenheim war vor Ort.

Für Notre Dame gesammelt

Darunter Thomas Claus, Heinz Schwieger und Wolfgang Schrank, welche jedes Jahr mit den Rennrädern den Weg in die Partnerstadt anführen. Dies sind unter anderem die Geschichten und das Engagement,

welche die Städtepartnerschaft auch mit am Leben hält. Bei dem Spendenaufruf im April für Notre Dame kamen 350 Euro zusammen. Der Freundeskreis rundet diese Summe für den Wiederaufbau auf 500 Euro auf. Bei den vielen anwesenden Weinliebhabern, sehr guten Weinkennern und frankophilen Gästen stand natürlich der Beaujolais im Mittelpunkt. Wie in den vergangenen Jahren überzeugte der junge Wein beim ersten Schluck. Auch bei den Beaujolais Neulingen, welche

zum ersten Mal mit diesem Wein in Berührung kamen, wusste der Wein zu überzeugen.

Man dürfe ihn nicht mit den Weinen aus dem Burgund vergleichen, dort sei der Beaujolais geografisch angesiedelt, der Beaujolais hat eine andere Philosophie, jung und kühl wird er getrunken.

Immer am dritten Donnerstag im Monat November zum Verkauf frei gegeben, wird er auf der halben Welt gefeiert. So wurde er auch am Wochenende an vielen Plätzen in der

Partnerstadt Commercy ausgetrunken und gefeiert.

Der Freundeskreis reichte zum Beaujolais ein herzhaftes Essen, so dass es an Gaumenfreuden nicht mangelte. Eine gut bestückte Tombola rundete den Abend ab. Der Dank galt allen Spendern der Tombola und allen Helfern des Abends. Begrüßt wurde auch Peter Busch, der Vorsitzende vom Freundeskreis Hohenstein-Ernstthal, welcher gekniet mit dem Akkordeon den Abend musikalisch umrahmte. *msf*



Das Ergebnis ist bekannt: Anja Sandrini (v. l.) mit ihren Töchtern Emilia und Ciara und Freundin Lina Bierlein, Adem Bogocic (Firma Ibotech) und Sven Grundner (Schwimmverein) freuen sich über die Spende.

BILD: GRUNDNER/SCHWIMMVEREIN

Aquadrom: Viele Vereine runden ihren Spendenbetrag für das 24-Stunden-Schwimmen auf

Ciara freut sich über 9000 Euro

435 Engagierte fanden sich Mitte August im Aquadrom ein – und schwammen, schwammen, schwammen (wir berichteten). Alles zugunsten der siebenjährigen Ciara Sandrini, die an Zerebralparese erkrankt ist und im nächsten Jahr in Amerika operiert werden soll. Der Schwimmverein hatte ein 24-Stunden-Spenden-Schwimmen veranstaltet und war überwältigt von dem großen Interesse der Bevölkerung.

Jeder wollte Ciara bei ihrem Traum, einmal selbstständig Laufen zu können, unterstützen. Es war bekannt: Jede Bahn zählte und so kamen im Endeffekt 71 130 geschwommene Bahnen oder auch 1778 250 Meter zusammen. „Leider hat es et-

was länger gedauert, bis wir den finalen Betrag bekannt und an die Familie Sandrini weitergeben konnten. Es war unser erstes Spenden-Schwimmen und wir haben, was dieses Thema angeht, in den vergangenen Wochen viel dazugelernt“, äußert sich Vorstand Sven Grundner zu der verspäteten Bekanntgabe des Ergebnisses der Veranstaltung.

Die Firma Ibotech aus Hockenheim, der Hauptsponsor der Veranstaltung, wollte pro geschwommene Bahn 0,05 Euro geben. Letztendlich rundete der Geschäftsführer Adem Bogocic den Gesamtbetrag von 5000 Euro auf. Auch der Vorstand der Joseph Vögele AG in Ludwigshafen, Dr. Christian Pawlik, erklärte sich sofort

bereit, die Aktion mit weiteren 2500 Euro zu unterstützen. Und final konnte der Schwimmverein selbst durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen einen Betrag von 1500 Euro erwirtschaften, der so an Ciara weitergegeben wird.

„Ich möchte mich im Namen des Vorstands an alle Unterstützer richten, die es uns durch kleine und die großen Spenden, durch Ermäßigungen oder durch ihre Mithilfe ermöglicht haben, diese Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Und nun freue ich mich, bekanntgeben zu können, dass wir den beachtlichen Betrag von 9000 Euro an Ciara übergeben können.“ schließt Gründer die Veranstaltung zufrieden ab. *mgö*

KINDERNACHRICHT



Fred Fuchs erklärt, wie Streichhölzer funktionieren

Raffinierte Stücke

Hallo Kinder! Ich staune immer, wie so ein Streichholz funktioniert. Mein Papa hat's mir erklärt – und zum Tag des Streichholzes an diesem Mittwoch erzähle ich es euch: Schaut euch mal den Streichholzkopf und die Reibfläche auf der Streichholzschachtel an. Der zumeist rote Streichholzkopf enthält Kaliumchlorat und Schwefel. Die Reibfläche auf der Schachtel besteht aus Gaspulver und rotem Phosphor. Zieht man das Zündholz mit dem roten Kopf über die Reibfläche, dann verbindet sich der Phosphor mit dem Kaliumchlorat. Durch die Reibung und den Druck entsteht Wärme, der Schwefel gerät in Brand und mit ihm das Holzstäbchen. Für so ein Feuer benötigt man Sauerstoff, diesen bekommt der Schwefel vom Kaliumchlorat.

Aber ihr wisst: Streichhölzer sind nichts für Kinderhände.

Evangelische Kirchengemeinde: Verschiedene Initiativen setzen sich für das Friedensklima in der Stadt ein / Sozialarbeiterin erzählt, wie Grundschüler Konflikte lösen können

Mit fair gehandelten Produkten Gutes tun

Das Bild ist vertraut. Eine Wetterkarte mit Europa im Hintergrund. Doch diesmal sieht die Karte ein wenig anders aus. Die weißen Linien markieren nicht den Luftdruck, sondern sie bilden den Umriss einer Friedens-taube.

Friedensklima – darum geht es im Gottesdienst, den die Evangelische Kirchengemeinde am Volkstrauertag abends gefeiert hat. Dieser Gottesdienst soll, so Pfarrer Michael Dahlinger, das Gedenken auf dem Hockenheimer Friedhof am gleichen Sonntagmorgen ergänzen, in dem der Blick geweitet wird.

Alter Staub wird aufgewirbelt

Denn das Friedensklima ist in Gefahr, wie ein fiktiver Wetterbericht am Anfang deutlich machte: „Der freundliche Mix aus Wolken, Sonne und Regen, der uns lange Zeit begleitet hat, nimmt ein Ende. Transatlantische Tiefausläufer bringen bipolare Luftmassen, es ist mit einer dauerhaften Luftströmung zu rechnen, die alten Staub aufwirbelt und als braune Schicht neu übers Land verteilt.“

Pfarrer Michael Dahlinger war es aber wichtig, jetzt nicht ins allgemeine Jammern fallen und angesichts des Friedensklimawandels über extreme Positionen das Friedensklima noch mehr zu gefährden. Positive Beispiele mussten her. Am besten hier aus Hockenheim: „Think global,

act local.“ Und so kamen fünf Initiativen in den Gottesdienst, die sich in Hockenheim für ein Friedensklima einsetzen.

Miteinander unterwegs auf einer Linie sind sie schon eine Weile, jetzt hatten sie ihren ersten gemeinsamen Auftritt in der Stadtkirche. Stefanie Grusie, Sozialarbeiterin an der Hartmann-Baummann-Grundschule machte den Auftakt und stellte vor, wie Grundschüler schon ausgebildet werden, Konflikte friedlich zu lösen. Sylvia Hauth-Engelberth stellte den

Weltladen-Arche vor und zeigte, wie fair gehandelte Produkte jetzt schon zu einem Friedensklima beitragen. Auch die noch junge Kampagne „Fairtradetown Hockenheim“, vertreten durch Anna-Natascha Pfisterer, hat sich zum Ziel gesetzt, fair gehandelte Produkte in Hockenheim zu etablieren.

Verschiedene Geschäfte und öffentliche Einrichtungen konnten schon als Partner gewonnen werden und machen Hockenheim zu einer innovativen und weltoffenen Kom-

mune. Das Asylnetzwerk Hockenheim hatte Eva Andreas und Birgit Huellß entsandt. Beide engagieren sich im Cafe Komm. Mit ihrem Beitrag wurde klar, wie das für fünf Jahre gegründete Netzwerk daran arbeitet, dass die rund 500 Geflüchteten in Hockenheim sicher und menschenwürdig leben können, ohne dass die Hockenheimer Bevölkerung dies als Belastung empfindet.

Stefanie Garcia stellte die Ziele der Bürgerinitiative pro Stadtwald C4 vor. Diese jüngste Initiative hat

sich den Erhalt und die Wiederauf-forstung des Stadtwaldes als Ziel gesetzt und will damit auch die Erweiterung der Autobahnparkplätze verhindern.

An Verantwortung erinnern

Die Jugendbewegung „Fridays for Future“ gibt es auch in Hockenheim. Ronja-Evita Dörflinger und Philipp Kramberg vom Jugendgemeinderat sind dafür verantwortlich. Ihnen ist wichtig, dass „Fridays for Future“ nicht nur für Schüler, sondern auch für Erwachsene eine Möglichkeit bieten, für ein Friedensklima zu demonstrieren und die Politiker an ihre Verantwortung zu erinnern. Das Engagement für Frieden schon eine uralte, biblische Herzensangelegenheit ist, wurde durch den Schlusspunkt deutlich. Schon der Prophet Jesaja forderte „Schwerter zu Pflugscharen“ und malte das Bild einer Welt, in der alle Menschen unterwegs sind zum Frieden.

Der Gottesdienst wurde durch christliche Friedenslieder aus verschiedenen Epochen gefüllt und am Ende stand die Fürbitte und der Segen für die Hockenheimer Initiativen, die sich für ein lokales Friedensklima mühen. *zg*



Miteinander fürs Friedensklima unterwegs: Philipp Kramberg (v. l.), Ronja-Evita Dörflinger, Birgit Huellß, Michael Dahlinger, Stefanie Grusie, Sylvia Hauth-Engelberth, Eva Andreas, Stefanie Garcia sowie die Moderatorinnen Viola Willaredt und Sophia Bienroth.

BILD: DAHLINGER

Eine Dokumentation des Gottesdienstes ist demnächst unter www.hockenheim.de/abrufbar.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Am Mittwoch, 27. November, feiert Martin Pischke seinen 80. Geburtstag.

Apothekennotdienst. Mayerhof-Apotheke, Schwetzingen, Mannheim StraÙe 43-45, Telefon 06202/21808.

RSV-91 Rückenschule. Übungsstunde ist immer mittwochs um 20 Uhr in der Sporthalle der Hubäcker-Schule. Neue Teilnehmer sind willkommen. Kontakt über Telefon 06205/15067.

Freundeskreis Hockenheim-Commercy. Am Mittwoch, 27. November, ab 17 Uhr findet das Spielen auf der öffentlichen Boule-Bahn im Gartenschau-park statt. Regelmäßig immer mittwochs im vierzehntägigen Rhythmus.

Jahrgang 1935/36. Am Donnerstag, 12. Dezember, um 15 Uhr findet die Weihnachtsfeier im Stadthalles-taurant „Rondeau“ statt.

Sängerbund Liederkranz. Am Mittwoch, 27. November, um 20 Uhr Singstunde im VII.-Clubhaus.

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstück) liegt ein Prospekt der Firma Galeria Karstadt/Kaufhof bei.

Aktuelle Prospekte online!

morgenweb.de/prospekte

KURZ + BÜNDIG

Rathaus geschlossen

Das Rathaus der Stadtverwaltung Hockenheim ist am Dienstag, 3. Dezember, ganztägig geschlossen. Hintergrund dafür ist eine interne Schulung der Mitarbeiter zum neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen, welches Ende des Jahres eingeführt wird. *zg*

Fürs Klima durch die Stadt

Die „Fridays For Future“ (FFF) Umwelt-Bewegung ruft am Freitag, 29. November, zum „vierten Globalen Klimastreik“ auf. Das FFF-Organisationsteam rund um den Jugendgemeinderat Hockenheim veranstaltet an diesem Streiktag eine Straßen-demonstration durch die Innenstadt. Die Demonstration beginnt mit einer Kundgebung auf dem Parkplatz des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums, Schuberstraße 5, um 13 Uhr. Alle Generationen sind aufgerufen die Jugendlichen auf der Straße zu unterstützen – Klimaschutz geht alle an. *jgr*